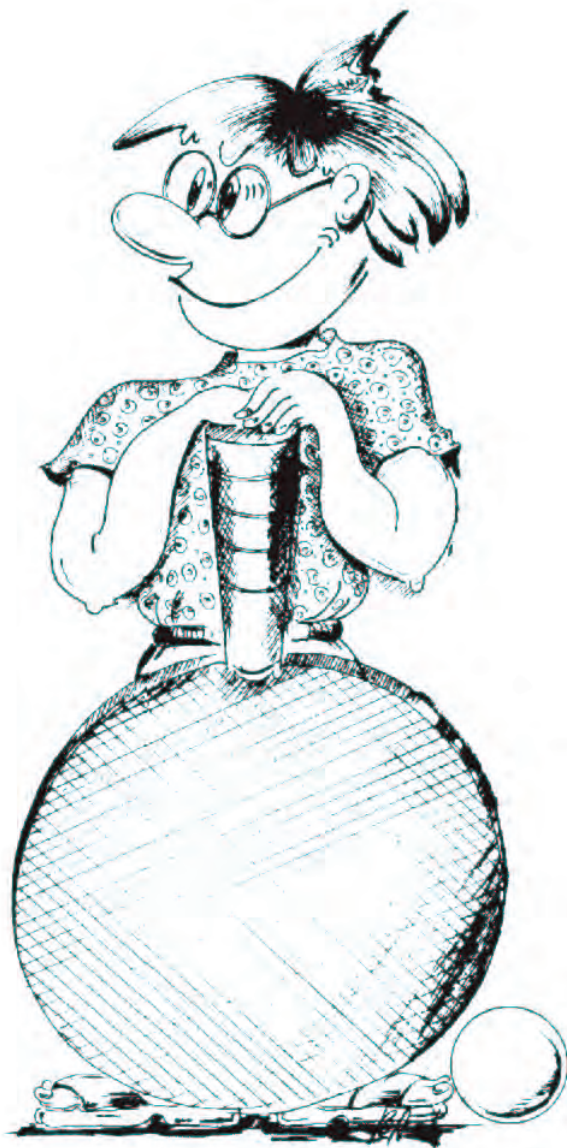


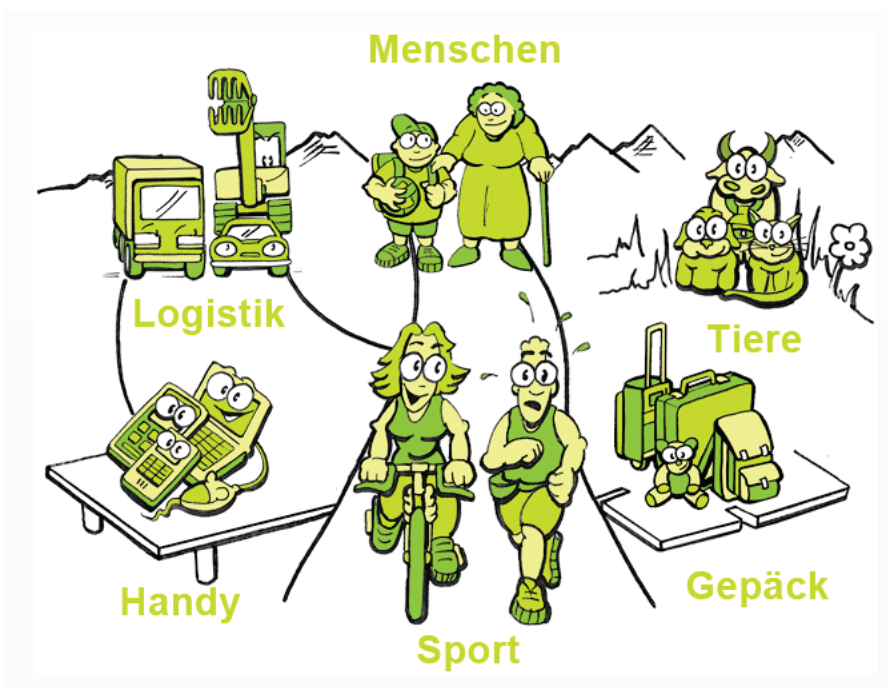
Tisch
Tennis
Club
Thörishaus



Cluborgan Saison 2011/2012

Jederzeit wissen, wo was ist.

Tracker bietet einfache und massgeschneiderte GPS-Ortungslösungen. Dank modernster GPS und GSM Technologie sind sie jederzeit online informiert, wo sich was befindet. Tracker ist kinderleicht zu bedienen.





Tischtennisclub Thörishaus

Saison 2011/12

Vorstand

Ressort	Name /Adresse	Telefon	E-Mail
Präsident	Stefan Finger Thalmatt 28 3037 Herrenschwanden	079 508 19 78	stefan_finger@gmx.ch
Kassier, Vizepräsident	Peter Schläfli Bifitmatte 14 3145 Niederscherli	079 652 72 54	schlaefli.peter@gmail.com
Spielleiter	Adrian Flükiger Gummenholzweg 11 3173 Oberwangen	079 232 91 44	addav@bluewin.ch
Sekretariat	Natalie Schneider Talstrasse 53 3174 Thörishaus	079 720 99 66	n.schneider@bluewin.ch

weitere Adressen und Infos

Nachwuchs	Stefan Finger	siehe Vorstand
Mutationen	Peter Schläfli	siehe Vorstand
Konto Verein	PC Nr. 30-29478-3	
Homepage	www.ttct.ch	ni.stefan@live.com
Webmaster	Stefan Niederhauser	079 210 12 75

Trainingszeiten Turnhalle Stucki Thörishaus

Nachwuchs:	Montag: 19.00 bis 21.00 Uhr	Aktive:	Montag: 19.00 bis 21.00 Uhr
	Freitag: 18.00 bis 20.00 Uhr		Freitag: 18.00 bis 20.00 Uhr

Werte Leserin, werter Leser

Seit 1984 bin ich Mitglied des TTC Thörishaus. Nur einer – Bruno Stucker – ist länger dabei und viele Andere stammen aus der eigenen Juniorenabteilung. Der TTCT ist für mich zur Herzensangelegenheit geworden. Vor gut fünf Jahren übergab ich den Präsidentenposten an Fabian Schmid. Er dirigierte den TTCT mit drei weiteren Vorstandskollegen bis letzten Frühling. Per Hauptversammlung 2011 hat sich dann der gesamte Vorstand zurückgezogen. Alle vier hatten eine Begründung hervorgebracht, welche es zu akzeptieren gilt. Unter dem Umstand drei Nachfolger gefunden zu haben, kann ich mich heute über die nächsten Jahre des TTCT freuen. Neben Nathalie Schneider (Administration) kann ich auf die Dienste von Peter Schläfli (Finanzen, Vizepräsident) und Adrian Flükiger (Spielleiter) zählen. Ich bin froh, dass sich die drei zur Verfügung stellten. Mir ist auch bewusst, dass die oben beschriebene Herzensangelegenheit nicht bei allen so ausgeprägt sein kann wie bei mir. Umso mehr danke ich den drei anderen für ihren Einsatz zu Gunsten des TTC Thörishaus.



Bereits vor dem offiziellen Amtsantritt galt es die Abwesenheiten einiger Spieler zu analysieren. Dabei stellte sich heraus, dass mit dem vorhandenen Spielermaterial keine vier Mannschaften gebildet werden können. Neben Hans Ferch welcher sich nach fast 15 Jahren wieder bei mir meldete, konnten wir bereits an der Hauptversammlung den Zuzug von Benjamin Möller verkünden. Beide werden der Leserschaft mittels Interview vorgestellt.

Innert wenigen Wochen galt es im Vorstand Aufgaben zu verteilen. Insbesondere stand für Adrian die Organisation des Spielbetriebs an. Für die erste Saison als Spielleiter hat er diese Aufgabe sehr gut gemeistert. Die Mannschaften sind bereit und haben erste Wettkämpfe bestritten.

In bereits drei Vorstandssitzungen konnten wir auch weitere Punkte ansprechen. Dabei bilden die ausgefüllten Fragebögen, aber auch vergangene Saisons Gegenstand unserer Arbeit. Neben einem reibungslosen Spielbetrieb und einer funktionierenden Vereinsstruktur möchten wir folgende Punkte in Auge behalten:

- Attraktive Trainings – das Training soll Freude bereiten und für die Mitglieder in deren Freizeitgestaltung prioritären Status erhalten oder beibehalten.
- Erfolgreiche Mannschaften – neben dem Spass sind erfolgreiche Mannschaften ein wichtiges Mittel für eine gute Vereinsstimmung. Ziel ist TH1 wieder in die erste Liga zu bringen. Weitere Mannschaften sollen über alle Ligen verteilt die Meisterschaft bestreiten.
- Neben der Sportart Tischtennis sollen zwei, drei Anlässe die Mitglieder auch anderweitig zusammenbringen.

Als Präsident des TTC Thörishaus hoffe ich Ihnen mit diesen Seiten einmal mehr viele Informationen zukommen zu lassen. Berücksichtigen Sie bitte bei Gelegenheit unsere Inserenten, bei denen ich mich für die Unterstützung ganz herzlich bedanke! Viel Spass beim Lesen!

Stefan Finger, Präsident

Sportlicher Rückblick auf die Saison 2010/2011

In sportlicher Hinsicht mussten in der vergangenen Saison 2010/2011 leider zwei Rückschläge verdaut werden. TH1 und TH2 schafften den Ligaerhalt nicht und mussten absteigen. Zusätzlich konnte das erst im Vorjahr eröffnete TH5 aufgrund Spielermangels nicht mehr gemeldet werden.

Mannschaftsmeisterschaft

TH1 – Thörishaus 1, 1. Liga

TH1 setzte sich den Ligaerhalt zum Ziel. Angesichts des Vergleichs der Klassierungen anderer Mannschaften war dieses Ziel hoch gesteckt, doch erreichbar. Mitte Saison konnte man noch hoffen. TH1 stand zwar in der unteren Tabellenregion, doch der Anschluss an die anderen Mannschaften konnte gewahrt werden. In der Rückrunde konnte TH1 jedoch nicht mehr zusetzen. Dabei wurden die wichtigen Punkte gegen die direkten Abstiegs Konkurrenten vergeben. So gewann TH1 gegen die drei Abstiegs Konkurrenten nur gerade einmal in den insgesamt sechs Direktbegegnungen. Dies ist umso ärgerlicher, als gegen die sehr guten Mannschaften teils beachtliche Erfolge verzeichnet werden konnten. Somit muss TH1 die nächste Saison in der 2. Liga in Angriff nehmen.

Peter Schläfli (59% gewonnene Spiele), Michel Greter (43%), Bruno Stucker (20%)

TH2 – Thörishaus 2, 2. Liga

Auch TH2 hatte keine einfache Saison. Nachdem man im Vorjahr verdient aufgestiegen war, wollte man sich endlich einmal längerfristig in der 2. Liga etablieren. Dies konnte angesichts der Klassierungen auch als realistisches Ziel betrachtet werden. Nachdem TH2 gleich mit einem Sieg gegen einen direkten Abstiegs Konkurrenten in die Saison startete, konnte TH2 in der Folge nicht mehr an diesen Erfolg anknüpfen. Schon nach der Hälfte aller Spiele wusste man, dass das Unterfangen Ligaerhalt schwer zu erfüllen sein würde. Die erhoffte Verbesserung in der Rückrunde blieb aus und TH2 realisierte in der 2. Saisonhälfte nur noch gerade 4 Punkte. Die nächste Saison wird TH2 deshalb in der 3. Liga in Angriff nehmen.

Peter Boss (52%), Handschin Philip (24%), Fabian Schmid (24%), Stefan Niederhauser (33%)

TH3 – Thörishaus 3, 4. Liga

TH3 nahm die 4. Liga Saison verstärkt mit Stefan Finger in Angriff. Dies mit dem Ziel, sich im oberen Mittelfeld der Tabelle festzusetzen. Stefan verlor während der ganzen Saison gerade mal zwei Spiele und ebnete TH3 dadurch sogar die Möglichkeit, um den Aufstieg mitzuspielen. Am Ende verpasste TH3 diesen nur um einen Punkt und platzierte sich auf dem sehr guten 3. Rang.

Stefan Finger (95%), Ari Mohammend (53%), Michael Aellen (36%)

TH4 – Thörishaus 4, 5. Liga

Nachdem bei TH4 in der 5. Liga letztes Jahr noch der Spass im Vordergrund stand, wurden nach der Verstärkung der Mannschaft durch Adrian Flükiger und Michael Bures ambitioniertere Ziele gesetzt. Dies erfüllte die Mannschaft dann auch teilweise. Man holte in zwei Matches sogar die maximale Punktzahl. Trotzdem musste man sich zum Schluss mit dem zweitletzten Platz begnügen. Die Mannschaft hatte jedoch trotzdem Spass am Tischtennis.

Michael Bures (61%), Natalie Schneider (43%), Adrian Flükiger (40%), Simon Mahler (14%), Remy Zraggen (11%)

Schweizer Cup (STT-Cup)

Im STT-Cup starteten wir mit einem deutlichen Sieg gegen Le Locle. In der ersten Hauptrunde durften wir dann zu Hause spielen. Und auch dieses Mal, wie fast immer in den letzten Jahren, wurde uns ein Westschweizer-Club zugelost. Mit dem CTT Vevey kam eine Mannschaft nach Thörishaus, die uns klassierungsmässig überlegen war. Dies zeigte sich dann auch im Resultat. Wir verloren klar und schieden aus. Doch der STTV Cup gefällt immer wieder, stellt er doch eine willkommene Abwechslung zum Spielalltag dar.

Nachwuchs

Eine kleine aber feine Truppe von 4 Nachwuchsspielern/-innen sorgt immer wieder für Aufsehen. Besonders erwähnenswert ist die Qualifikation von Natascha Nanzer für das Top 8 Turnier des Mittelländischen Tischtennisverbandes (MTTV).

Clubmeisterschaft

Die Clubmeister 2010/2011 wurden wiederum in einer separaten B/C- und D-Meisterschaft erkoren.

Resultate der D-Clubmeisterschaft:

1. Natascha Nanzer
2. Hans Ferch
3. Adrian Flükiger

Resultate der B/C-Clubmeisterschaft:

1. Michel Greter
2. Bruno Stucker
3. Stefan Niederhauser

Der Titelverteidiger Peter Schläfli sowie weitere Spieler konnten aufgrund von Ferienabwesenheiten nicht teilnehmen. Ebenfalls nicht teilnehmen konnte die für die B/C-Clubmeisterschaft qualifizierte D-Gewinnerin Natascha.

Vorschau auf die Saison 2011/2012

Nach der enttäuschenden Saison 2010/2011 sind wieder Erfolgserlebnisse gefragt! Die Personalplanung für die Saison 2011/2012 erwies sich jedoch rasch als problematisch. Verschiedene Stammspieler können aufgrund geplanter Auslandsaufenthalte oder sonstiger beruflicher und privater Verpflichtungen nicht die volle Saison bestreiten. Umso mehr erfreut es uns, dass wir mit Benjamin Möller und Hans Ferch zwei neue Spieler in unseren Reihen begrüßen dürfen. Dies erlaubt uns, die kommende Saison weiterhin mit vier Mannschaften in Angriff zu nehmen. Neben der normalen Mannschaftsmeisterschaft sind wir wiederum mit einer Equipe im STTV-Cup gemeldet. Durch einen klaren 2:13 Sieg gegen den CTT Romont haben wir uns bereits für die 1. Hauptrunde qualifiziert. Wir sind gespannt welchen (welschen) Gegner uns Ende Oktober zugelost wird.

TH1 – Thörishaus 1, 2. Liga



Benjamin Möller (C9), Michel Greter (B11), Peter Schläfli (B12)

TH1 nimmt die Saison mit einer neuen Besetzung in Angriff. Mit dem Neuzugang von Benjamin konnte die erste Mannschaft breiter abgestützt werden. Dies ist umso wichtiger als dass Michel wegen einem Auslandsstudium nur die Vorrunde bestreiten kann. An seiner Stelle wird in der Rückrunde Bruno Stucker eingesetzt werden, was trotz allem eine ambitionierte Saison ermöglicht. Unsere „Neuverpflichtung“ Benjamin spielte seit mehreren Jahren erfolgreich für den TTC Tiefenau in der 3. Liga. Die Umstellung auf eine höhere Liga dürfte Benjamin keine Probleme bereiten, schliesslich ist er richtig „heiss“ auf Tischtennis und war in den Vorbereitungstrainings kaum zu bremsen! Aufgrund der ausgeglichenen Spielstärke der einzelnen Mannschaftsspieler darf für TH1 ein vorderer

Tabellenplatz erwartet werden. Ob sich ein sofortiger Wiederaufstieg in die 1. Liga realisieren lässt ist äusserst schwierig abzuschätzen und hängt nicht zuletzt von der Spielstärke der zugeeilten Gegner ab.

Muri-Gümligen 1
Ostermundigen 2
Belp 2
Kirchberg 1
Stettlen 1

Aarberg 3
Thun 3
Düdingen 2
Zweisimmen-Gstaad 1
Thörishaus 1

Es fällt auf, dass sich mit der Einführung des neuen ELO-Klassierungssystems die einzelnen Spielerklassierungen in den oberen Ligen allgemein erhöht haben. Aufgrund der Mannschaftsmeldungen dürften vor allem Ostermundigen, Belp und Aarberg die härtesten Gegner sein.

TH2 – Thörishaus 2, 3. Liga



Peter Boss (C9), Bruno Stucker (C8), Philip Handschin (C6), Ari Mohammed (D4)

Die Personalplanung von TH2 bereite im Vorfeld der neuen Saison die meisten Sorgen. Neben Fabian (Auslandaufenthalt), Philip und Peter (beide reduziertes Pensum) müssen wir auch auf einen Einsatz von Stefan Niederhauser (neue Arbeitsstelle in Zürich) verzichten. Zudem wird Bruno ab der Rückrunde zu TH1 in die 2. Liga wechseln. Es wird spannend zu beobachten sein, wie sich TH2 unter diesen personellen Voraussetzungen präsentieren wird. Eine speziell grosse Herausforderung dürfte es vor allem für Ari werden, welcher erstmalig in der 3. Liga eingesetzt wird. Nicht zuletzt darum ist es äusserst schwierig eine Saisonprognose für TH2 zu erstellen. Es müsste aber durchaus möglich sein, die Saison in der vorderen Tabellenhälfte abzuschliessen.

Burgdorf 3
Heimberg 1
Stettlen 2
Ostermundigen 3
Tiefenau 1

Steffisburg 1
Royal Bern 1
Wohlensee 2
Belp 4
Thörishaus 2

Es ist zu erwarten, dass sich Heimberg, Steffisburg und allenfalls Burgdorf als stärkste Mannschaften präsentieren werden.

TH3 – Thörishaus 3, 4. Liga



Stefan Finger (C6), Hans Ferch (D2), Michael Allen (D3)

Auch TH3 wird die neue Saison mit leicht veränderter Mannschaftsaufstellung in Angriff nehmen. Neben Stefan und Michael wird Hans Ferch die Farben von TH3 vertreten. Hans ist seit 1974 Mitglied im TTC Thörishaus und hatte die letzten 15 Jahre aus beruflichen Gründen nicht mehr Tischtennis gespielt. Dass sich Hans für sein „Comeback“ wiederum dem TTC Thörishaus angeschlossen hat, freut uns natürlich sehr. Bei TH3 ist die Ausgangslage recht offen. So stellen sich die Fragen wie sich Hans nach 15-jähriger Abstinenz entwickelt und ob Stefan die Rückrunde vielleicht in der 3. Liga absolviert und so das Rückgrat von TH3 ausfallen würde. Ziel muss es sein, den Ligaerhalt vorzeitig zu sichern.

Niederscherli 1
Köniz 3
Schwarzenburg 1
Bern 2

Informatik Swisscom 1
Thörishaus 3
Kehrsatz 1
Düdingen 4

Die stärksten Widersacher werden erwartungsgemäss die Mannschaften aus Niederscherli, Köniz und Schwarzenburg sein.

TH4 – Thörishaus 4, 5. Liga



Simon Mahler (D1), Natalie Schneider (D1), Adrian Flükiger (D1), Michael Bures (D1), Zraggen Remy (D1)

Unser Plauschteam in der 5. Liga! TH5 wird die Saison in unveränderter Zusammensetzung in Angriff nehmen.

Schmitten 2
Köniz 6
Ostermundigen 6
Bern 3

Düdingen 6
Niederscherli 2
Thörishaus 4

Durch die Erfahrungen aus früheren Jahren sollte die junge Mannschaft an Spielstärke dazugewonnen haben und eine Platzierung im Mittelfeld der Tabelle möglich sein.

Neue Mitglieder im TTC Thörishaus

Der Tischtennisclub Thörishaus darf auf die Saison 2011/2012 neu auf die Unterstützung von Benjamin Möller und Hans Ferch zählen. Unser Präsident stellt Euch die beiden „Neulinge“ in einem Interview kurz vor:

Name: **Benjamin Möller**
Spitzname: „Benu“
Klassierung: C9
Spezialität: „ekliger“ Druckschupf
Markenzeichen: Deutscher
Lieblingsgetränk
im Rest. Hälli: Klosterbräu



[Stefan Finger] Seit 2008/09 spielst du in der Schweiz Tischtennis. Erlernst hast du diesen wundervollen Sport in Deutschland. Kannst du uns etwas über deine Tischtenniskariere erzählen? Was reizt dich am Tischtennis?

[Benjamin Möller] Angefangen habe ich Ende der 80er in einem kleinen Club (TSG Paffenwiesbach) in meinem Heimatdorf. Die letzten zwei Jugendsaisons habe ich dann in einem anderen Verein (SG Anspach) in der damals höchsten deutschen Jugendklasse gespielt (tönt super, war aber letztlich nichts anders als eine regionale Jugendklasse). Meine "Herren"-Laufbahn habe ich nach einem Umzug bei der TuS Weinbach angefangen. Hier hat auch das Elend mit meinen langen Noppen begonnen. Zum Studium bin ich dann nach 3 Jahren TuS Weinbach nach Frankfurt am Main umgezogen (1998) und habe dort beim Frankfurter TV 1860 in der BOL (Bezirksoberliga -> ca. 1-2 Liga bei uns) gespielt. Leider hat sich die Mannschaft Anfang der 2000er total aufgelöst, so dass ich einen Umzug mit einem Vereinswechsel verbunden habe -> Das war so etwas wie eine Betriebssportmannschaft (4 von 6 Spielern haben im gleichen Sportgeschäft (Tischtennis und Hockeyartikel) gearbeitet und die beiden Fehlenden waren mehr oder weniger jede Mittagspause bei uns ☺ -> Ebenfalls BOL.

Und dann bist du in die Schweiz gezogen...

Eigentlich hatte ich nicht mehr vor TT zu spielen, sondern wollte mich erstmals voll um den neuen Job kümmern. Als ich dann eines Donnerstag Abends von der Arbeit nach Hause kam, begegnete mir an der Bushaltestelle ein junger Mann mit Donic Sporttasche... Dem bin ich dann gleich hinterher geschlichen. Nachdem ich wusste dass drei Häuser von meiner Wohnung entfernt ein Tischtennisverein sein

Wettkampflokal hat, bin ich nach Hause gegangen und am darauffolgenden Donnerstag mit einem Brettchen (irgendwelche Beläge die ich noch rumfliegen hatte) beim TTC Tiefenau ins Training. Dass war eine Woche vor den Sommerferien. Da habe ich dann gleich gegen Lüku (Lukas Walther - damals D4) verloren und gegen Thömu (Thomas Tschannen C6) knapp im 5ten gewonnen und habe gleich meinen Lizenzantrag unterschrieben.

Wird Tischtennis in der Schweiz anders gespielt als in Deutschland?

Anfangs musste ich mich an einige Besonderheiten in der Schweiz gewöhnen:

- Alle begrüßen sich mit Namen - und oh Schreck, wissen den Namen nach dem Spiel immer noch
- Es zählt, wer am Satzanfang Aufschlag hat (in Deutschland genau umgekehrt)
- Kein Schiri bei Verbandsspielen, man muss also sein Spiel selbst zählen.
- Kein Coaching, da alle Spieler gleichzeitig am Tisch sind.

Und nun bist du bei uns gelandet!

Nuja, nun bin ich beim TTC Thörishaus und fühle mich pudelwohl.

Was reizt dich an der Sportart Tischtennis?

Dass neben Technik und Fitness vor allem Taktik, Spielverständnis und Psyche entscheidende Faktoren sind.

Du lebst mit Frau und Kind seit gut 3 Jahren in Bern. Warum gerade Bern und wie findest du diese Stadt?

Ja, ich bin im Dezember 2007 zu meiner Frau nach Bern gezogen. Nachdem wir entschieden hatten zusammen zu leben, stellte sich die Frage wer zu wem kommt. Da Nina mit ihrem Job und ihrem Umfeld sehr glücklich war und ich mich beruflich so oder so verändern wollte, lag der Entschluss nahe, dass ich nach Bern ziehe. Spätestens als im Dezember 2009 unsere Tochter Sofie geboren wurde war klar, dass diese Entscheidung absolut richtig war. Ich fühle mich in Bern sehr wohl und es hat nicht lange gedauert, bis ich nach Frankfurt „zu Besuch“ und nach Bern „nach Hause“ gefahren bin. Lediglich die Grossstadtatmosphäre vermisse ich manchmal – dann gehe ich aber einfach samstags um 14 Uhr durch die Innenstadt und bin wieder aufgetankt ...

Besten Dank Benjamin für das Interview. Ich wünsche dir viel Spass und Erfolg beim und mit dem TTC Thörishaus.

Name: **Hans Ferch**
Spitzname: „Hans“
Klassierung: D2
Spezialität: Super Anti
Markenzeichen: weisses Schweissband
Lieblingsgetränk
im Rest. Häli: „Ghüratnigs“



[Stefan Finger] Willkommen Hans! Am 7.März 2011 hast du mich nach über 10 Jahren kontaktiert und dich über den TTC Thörishaus informiert. Als langjähriges Aktivmitglied (1974 bis 1999) bist du vielen Ehemaligen noch bekannt. Was hast du die letzten Jahre gemacht und warum hast du dich gerade eben wieder gemeldet?

[Hans Ferch] Ich bin nach meiner Pensionierung als Abteilungsleiter einer Walliser Hotelfachschule (Crans Montana), in der ich 11 Jahre für die zukünftige Karriere und Berufsbildung von über 1000 Studenten verantwortlich war, wieder vollständig nach Hause zurückgekehrt und wollte meine sportliche Zukunft wieder auf meinen geliebten Tischtennis- Sport ausrichten. Ausserdem war es mir ein grosses Anliegen, den Kontakt mit meinen "alten" Kollegen und Freunden des TTCT aufzufrischen. Es war schön, wieder so herzlich im Klub willkommen zu sein und ich freue mich darauf, aktiv am Spiel- und Klubgeschehen teilnehmen zu können. Ich freue mich auf die neue Herausforderung!

Als regelmässiger Besucher des Montagstrainings konntest du dich bereits an ca. 10 Abenden wieder dem Tischtennis widmen. Wie hat sich in dieser Zeit der TTCT aber auch das Tischtennis verändert?

Verändert hat sich Grösse und Farbe der Bälle. Ausserdem wurde das Matchsystem von vorher 21 auf 11 (drei Gewinnsätze) herabgesetzt, eigentlich schade... Beim "21er" System konnte man auch grössere Rückstände noch aufholen. Das Training wird heute beim TTCT seriöser als zuvor betrieben, der Einsatz beim Spielen ist grösser geworden, aber auch der Spass und die Kameradschaft sind geblieben. Was sich im Meisterschaftsbetrieb generell geändert hat, kann ich noch nicht feststellen, jedoch scheint mir der MTTV allgemein als "veraltet", es bräuchte mehr Nachwuchs. Unser Klublokal hätte eine Auffrischung nötig (Licht, Heizung etc.). Da ist leider in der Zwischenzeit gar nichts passiert...

Du wohnst mit deiner Frau Gisela in Konolfingen. Seit deiner Pensionierung bleibt viel Luft für Hobbies. Was machst du so?

Ich bin ein Büchernarr und lese viel, gehe Velofahren, halte mich mit Fitnesstraining gesund, mache Reisen, besuche meine Schwestern in Österreich

und Deutschland und kümmere mich um meine 3 Enkelsöhne und meine Tochter. Auch mache ich den Versuch, ein Buch zu schreiben, mal sehen... Auch habe ich viele Facebook und Linked'in Kontakte, die ich gerne pflege. Gisela hat eine Praxis für NLP-Therapie und Ausdrucksmalen, ist also immer noch teilweise tätig.

Das tönt wirklich lückenfüllend. In deinem Job hast du auch viele Länder bereist. Wo gefiel es dir am besten und wo reist du heute hin?

Am Schönsten war es wohl auf der karibischen Insel "Turks and Caicos Island" (Nähe Florida und Kuba), aber jedes Land hat seinen eigenen Charme. Ende Oktober reisen Gisela und ich nach Argentinien, das ich unbedingt noch sehen möchte. Ansonsten bleiben wir mehr oder weniger "lokal", Österreich, Tessin, Deutschland oder europäischer Süden. Die Insel Elba hat uns auch ausserordentlich gut gefallen.

Besten Dank Hans für die Beantwortung der Fragen. Ich wünsche dir viel Spass am Tischtennis beim TTCT.



Mitgliederverzeichnis

Aktivmitglieder Tischtennisclub Thörishaus Saison 2011/2012

Stand 20.06.2011

Name	Status	Adresse	PLZ Ort	Telefon P	Tel. G / Natel	E-Mail
Aellen Michael	A	Hintergasse 11	3110 Münsingen	031 741 01 17	076 791 02 37	michael.aellen@bluewin.ch
Bichsel Marc	U18	Grund 332	3176 Neueneegg	031 742 05 06	079 233 00 15	tombichsel@bluewin.ch
Boss Peter	A	Aegerfenstrasse 1	3005 Bern		078 629 58 68	peter.boss@investas.ch
Bures Michael	A	Talstrasse 24	3174 Thörishaus	031 889 10 95	079 456 80 51	iburex_mibur@hotmail.com
Ferch Hans	EM	Libellenweg 1	3510 Konolfingen	031 951 25 04	079 934 03 70	h.ferch@sunrise.ch
Finger Stefan	A	Thalmatt 28	3037 Herrenschwanden	079 508 19 78	031 352 99 88	stefan_finger@gmx.ch
Fischbacher Selline	U18	Grossweidweg 5	3174 Thörishaus	031 889 15 88	078 805 94 97	fam.fischbacher@bluewin.ch
Flükiger Adrian	A	Gummenholzweg 11	3173 Oberwangen	031 982 04 89	079 232 91 44	addav@bluewin.ch
Greter Michel	A	Strifenstrasse 39	3176 Neueneegg	031 741 30 59	078 609 01 07	migret@bluewin.ch
Handschin Phillip	A	Bonstettenstrasse 8a	3012 Bern	031 301 49 93	078 607 48 74	philiphandschin@bluemail.ch
Mahler Simon	A	Haldenstrasse 11	3014 Bern	031 332 14 32	079 646 84 72	edi.s.mahler@gmx.ch
Mohammed Ari	A	Roschistrasse 1	3007 Bern		076 476 23 92	ari.sangana@gmx.ch
Möller Benjamin	A	Gryphenhubelweg 31	3006 Bern		076 39890 46	info@bmoeller.ch
Nanzer Natascha	U18	Jungfrauweg 12	3177 Laupen	031 747 94 73	079 588 81 29	taesche-n@hotmail.com
Niederhauser Stefan	A	Transstrasse 48	8050 Zürich		079 210 12 75	ni.stefan@live.com
Schläfli Peter	A	Bifmatte 14	3145 Niederscherli	031 305 57 00	079 652 72 54	cuschi@bluewin.ch
Schmid Fabian	A	Neugrundrain 11	3176 Neueneegg	031 741 18 36	079 623 77 12	fabian2001@gmx.ch
Schneider Natalie	A	Talstrasse 53	3174 Thörishaus	031 889 22 80	079 720 99 66	n.schneider@bluewin.ch
Stucker Bruno	A	Seidenweg 68	3012 Bern	031 301 19 81	079 227 74 54	bruno.stucker@swisscom.com
Zgraggen Remy	A	Freiburgstrasse 111	3174 Thörishaus		078 801 87 23	remy.zgraggen@gmail.com

A = Aktivmitglied, U18 = Junior, Jugend (unter 18 Jahre alt)

Spielplan Saison 2011/2012

TH 1, 2. Liga / Gruppe 1 - 11 Punkte							Rück- runde	Pkt
8 : 2	20:00	Fr	09.09.2011	TH 1 - Zweisimmen-Gstaad 1	09.01.2012	Mo	20:00	
4 : 6	19:45	Do	22.09.2011	Muri-Gümligen 1 - TH 1	16.01.2012	Mo	20:00	
1 : 9	19:45	Mo	03.10.2011	Düdingen 2 - TH 1	27.01.2012	Fr	20:00	
:	20:00	Di	01.11.2011	Kirchberg 1 - TH 1	17.02.2012	Fr	20:00	
:	20:00	Fr	04.11.2011	TH 1 - Aarberg 3	01.02.2012	Mi	20:15	
:	20:00	Fr	11.11.2011	TH 1 - Ostermündigen 2	22.02.2012	Mi	19:30	
:	19:45	Mi	23.11.2011	Belp 2 - TH 1	05.03.2012	Mo	20:00	
:	20:00	Mo	28.11.2011	TH 1 - Stettlen 1	21.03.2012	Mi	20:00	
:	14:00	Sa	10.12.2011	Thun 3 - TH 1	12.03.2012	Mo	20:00	

Spieler: (C)Schläfli Peter (B12), Greter Michel (B11), Möller Benjamin (C9), Bruno Stucker (C8)

TH 2, 3. Liga / Gruppe 2 - 5 Punkte							Rück- runde	Pkt
2 : 8	19:45	Do	08.09.2011	Wohlensee 2 - TH 2	12.12.2011	Mo	20:00	
4 : 6	20:00	Mo	19.09.2011	TH 2 - Steffisburg 1	17.01.2012	Di	20:00	
:	20:00	Mi	12.10.2011	Stettlen 2 - TH 2	23.01.2012	Mo	20:00	
:	20:00	Mo	24.10.2011	TH 2 - Heimberg 1	02.02.2012	Do	19:45	
:	20:00	Mo	31.10.2011	TH 2 - Burgdorf 3	16.03.2012	Fr	19:45	
:	20:00	Mo	07.11.2011	TH 2 - Tiefenau 1	23.02.2012	Do	20:00	
:	19:30	Mi	16.11.2011	Ostermündigen 3 - TH 2	13.02.2012	Mo	20:00	
:	19:45	Mi	30.11.2011	Belp 4 - TH 2	05.03.2012	Mo	20:00	
:	20:00	Mo	05.12.2011	TH 2 - Royal Bern 1	30.03.2012	Fr	19:45	

Spieler: Stucker Bruno (C8), Boss Peter (C9), (C)Handschin Philip (C6), Ari Mohammed (D4)

Spielplan Saison 2011/2012

TH 3, 4. Liga / Gruppe 3 - 5 Punkte									
Vor- runde	Pkt							Rück- runde	Pkt
4 : 6	1	20:00 Mo	12.09.2011	TH 3 - Inform. Swisscom 1	22.12.2011	Do	19:30	:	
6 : 4	2	20:00 Mo	19.09.2011	Kehrsatz 1 - TH 3	19.12.2011	Mo	20:00	:	
7 : 3	5	20:00 Fr	23.09.2011	TH 3 - Düdingen 4	02.02.2012	Do	20:15	:	
:		19:45 Mo	24.10.2011	Niederscherli 1 - TH 3	06.02.2012	Mo	20:00	:	
:		20:00 Fr	25.11.2011	TH 3 - Köniz 3	14.03.2012	Mi	19:45	:	
:		19:30 Fr	02.12.2011	Bern 2 - TH 3	27.02.2012	Mo	20:00	:	
:		20:15 Mo	12.12.2011	Schwarzenburg 1 - TH 3	16.03.2012	Fr	20:00	:	

Spieler: (C) Stefan Finger, Michael Aellen (D2), Ferch Hans (D2)

TH 4, 5. Liga / Gruppe 3 - 0 Punkte									
Vor- runde	Pkt							Rück- runde	Pkt
7 : 3	3	20:00 Mo	05.09.2011	TH 4 - Schmittlen 2	12.01.2012	Do	20:15	:	
10 : 0	7	20:00 Mo	03.10.2011	TH 4 - Köniz 6	17.02.2012	Fr	20:15	:	
:		19:30 Mi	19.10.2011	Ostermündigen 6 - TH 4	30.01.2012	Mo	20:00	:	
:		19:30 Mo	14.11.2011	Bern 3 - TH 4	02.03.2012	Fr	20:00	:	
:		20:00 Mo	21.11.2011	TH 4 - Düdingen 6	15.03.2012	Do	20:15	:	
:		19:45 Mo	05.12.2011	Niederscherli 2 - TH 4	26.03.2012	Mo	20:00	:	

Spieler: (C)Flükiger Adrian (D1), Bures Michael (D1), Schneider Nathalie (D1), Simon Mahler (D1), Remy Zgraggen (D1)

Tätigkeitsprogramm 2011/2012

2011

14. Okt. 2011	Freitag; Halle geschlossen (Vogelausstellung)
26. Nov. 2011	1. Runde MTTV- Nachwuchs-Ranglistenturnier
27. Nov. 2011	MTTV-Elite-Einzelmeisterschaften in Moosseedorf
3. Dez. 2011	"TTCT-Fun"; Plauschturnier
17. Dez. 2011	2. Runde MTTV- Nachwuchs-Ranglistenturnier
19. Dez. 2011	Letztes Training im Jahr 2011

2012

9. Jan. 2012	Erstes Training nach Winterpause
28./29. Jan. 2012	TTCT-Wochenende auf dem Gurnigel
11. Feb. 2012	3. Runde MTTV- Nachwuchs-Ranglistenturnier
20.-26. Feb. 2012	Sportwoche Thörishaus; Halle geschlossen
4. März. 2012	MTTV- Ranglistenturnier Serie D
9. März 2012	D-Klubmeisterschaft TTC Thörishaus 2012
10. März 2012	MTTV-Nachwuchs-Einzelmeisterschaft in Köniz
23. März 2012	Klubmeisterschaft TTC Thörishaus 2012
24. März 2012	MTTV-Ranglistenturnier Serie C
25. März 2012	MTTV-Ranglistenturnier Serie B
7.-29. Apr. 2012	keine Freitagstrainings
25. Mai 2012	39. Hauptversammlung des TTC Thörishaus

(Stand September 2011)

Einladungen

Für oben genannte Vereinsnässe werden die Mitglieder des TTC Thörishaus jeweils frühzeitig eingeladen. Notiert euch bereits jetzt die Termine des TTCT-Fun, des TTCT-Wochenendes und der Klubmeisterschaften in eure Agenden!

Matchbesuche

Unsere Mannschaften freuen sich über interessierte Matchbesucher. Die Matchdaten finden sich in Heftmitte. Einfach in der Agenda notieren, nach Thörishaus reisen und auf dem Bänkli in der Halle Platz nehmen (Eintritt frei). Gerade ein Besuch unserer 1. Mannschaft wird in dieser Saison selten zu bereuen sein.

Klassierungsberechnungssystem (ELO)

(Quelle: Swiss Table Tennis)

Vom Schweizerischen Tischtennisverband (STT) wurde erstmalig in der Saison 2010/2011 ein neues Klassierungsberechnungssystem (ELO) eingesetzt. Durch dieses neue ELO-System ist es möglich, sämtliche lizenzierten Spieler in einem gesamtschweizerischen Ranking zu erfassen. Jeder Spieler erhält aufgrund seiner Spielstärke eine bestimmte Anzahl ELO-Punkte. Die Anzahl Punkte wird monatlich (am 10.) aktualisiert und wird aufgrund der im vorigen Monat erzielten Resultate neu berechnet (mathematische Formel auf Basis von Wahrscheinlichkeiten). Diese neue Punkteanzahl bleibt während eines Monats gleich und dient dann als Grundlage für die Berechnung der Resultate des nächsten Monats. Insgesamt sind 5'811 Tischtennisspieler/-innen per 10. September 2011 im Schweizer Ranking erfasst. Die Spieler des TTC Thörishaus belegen dabei die folgenden Positionen:

351.	Peter Schläfli	3745.	Hans Ferch
534.	Michel Greter	4234.	Natascha Nanzer
875.	Benjamin Möller	4275.	Michael Bures
880.	Peter Boss	4364.	Adrian Flükiger
1049.	Stefan Niederhauser	5193.	Marc Bichsel
1096.	Bruno Stucker	5202.	Nathalie Schneider
1503.	Stefan Finger	5379.	Seline Fischbacher
1564.	Philip Handschin	5390.	Simon Mahler
2531.	Ari Mohammed	5390.	Remy Zraggen
3181.	Michael Aellen		



Mitglieder des TTC Thörishaus berichten...

Tischtennisspieler des TTC Thörishaus sind aktive Menschen. Dies lässt sich an den folgenden zwei Reise- und Erlebnisberichten von Fabian Schmid und Stefan Finger verdeutlichen.

Besten Dank für eure spannenden Beiträge!

In 100 Tagen um die Welt

(Ein Reisebericht von Fabian Schmid)



Meine Reise dauerte vom 21. April bis zum 29. Juli 2011. Während ich verzweifelt nach einem einigermaßen originellen Titel für den vorliegenden Beitrag suchte, wurde mir auf einmal bewusst, dass ich ja exakt 100 Tage unterwegs war! Wie Phileas Fogg und sein Diener Passepartout im berühmten Roman von Jules Verne („In 80 Tagen um die Welt“) umrundete ich die Erde von West nach Ost, was dazu führte, dass ich beim Überqueren der Datumsgrenze im Pazifik kurz vor Hawaii einen Tag „gewann“... Morgen breche ich bereits zu meiner nächsten, wenn auch etwas weniger ambitionösen (weil auf Europa beschränkten) Reise auf. Weder die nur sehr kurze Dauer meines momentanen Aufenthaltes in der Schweiz noch die Zeit und Geduld der Leser erlauben es mir, an dieser Stelle einen detaillierten Reisebericht abzuliefern. Ich beschränke mich daher auf die „Eckdaten“ bzw. auf ein paar Anekdotchen. Einige Fotos aus meiner Reise können meinem Profil im nutzerstärksten sozialen Netzwerk entnommen werden und weitere Erlebnisse aus meiner Reise erzähle ich allenfalls Interessierten gerne bei einem Bierchen. Die wichtigsten Destinationen meiner Reise können obiger Karte entnommen werden. Weshalb ich gerade jene Punkte auf der Weltkarte gewählt habe? Naja, die genaue

Antwort ist etwas kompliziert bzw. aufwändig zu erläutern und daher nicht für diesen Text geeignet, aber warum denn eigentlich nicht genau diese Orte?! Anders als Fogg und Passepartout, die ihre Reise im 19. Jahrhundert absolvierten, stand mir als primäres Fortbewegungsmittel das Flugzeug zur Verfügung. Dank dem so genannten „Around-the-world-Ticket“ von Star Alliance, jener Allianz von Fluggesellschaften, welcher auch Swiss und Lufthansa angehören, liess sich die gewählte Route zu einem einigermaßen erschwinglichen Preis abfliegen. Ein schlechtes ökologisches Gewissen hatte ich dabei übrigens keines, aber hier streifen wir wiederum eine Thematik, die nicht in diesen Text gehört. Freuen tu' ich mich hingegen über ca. 40'000 Status- und Prämienmeilen im Kundenbindungsprogramm der Lufthansa „Miles & More“ sowie über den diesbezüglich erworbenen Status eines „Frequent Travellers“...

Aus einer zeitlichen Optik gilt es bei meinem World-Trip auf folgendes Ungleichgewicht hinzuweisen: Ungefähr die Hälfte der 100 Reisetage entfiel auf die Destination Mexiko, was ich aber überhaupt nicht bereue, denn Mexiko ist – entgegen der allgegenwärtigen Negativschlagzeilen zum Drogenkrieg – ein wunderbares Land. Der Grund liegt darin, dass ich in Mexiko einige Wochen die Schulbank drückte, und siehe da: „Hablo español“, jedenfalls „un poquito“... Das erwähnte zeitliche Ungleichgewicht bedeutet aber auch, dass der nicht-mexikanische Teil meiner Reise etwas stressig war und dass mir für den Besuch der einzelnen Orte jeweils nicht besonders viel Zeit zur Verfügung stand. So kann ich beispielsweise nach nur 5 Tagen Douala bzw. 6 Tagen Sydney und Umgebung kaum für mich in Anspruch nehmen, nun Kamerun bzw. Australien zu kennen. Getreu dem Motto, wonach der erste Eindruck stets der wichtigste ist, reichen aber auch solch kurze Aufenthalte in einem Land aus, sich ein Bild über die dortigen Verhältnisse zu machen. Über Land und Leute, wie es so schön heisst. Ach übrigens, ich reiste – grundsätzlich – alleine. Eine seitens meiner Freunde „frequently asked question“ lautete, ob ich mich denn nicht einsam gefühlt habe. Die Antwort ist nein: Einerseits blieb mir angesichts des stressigen, abwechslungsreichen Programms in der ersten Hälfte meiner Reise eigentlich gar keine Zeit dafür, mich zu langweilen oder einsam zu fühlen, andererseits war ich genau genommen eher selten allein unterwegs. In Thailand wurde ich quasi zum Backpacker (wenn auch mit Koffer statt Rucksack), in Sydney wohnte ich bei Freunden, in Los Angeles besuchte ich einen Kollegen, in Acapulco bekam ich für eine Woche Besuch von meinem Bruder, in Puebla reiste ich mit einer Freundin und während meiner (Sprach-)Schulzeit in Oaxaca lebte ich in einer Gastfamilie. Im Übrigen lernt man generell auf Reisen und insbesondere auch an Sprachschulen bekanntlich viele neue Leute kennen.

Zuletzt ein paar eher zufällig ausgewählte Erfahrungen, Erlebnisse und Erkenntnisse. Höchst subjektiv natürlich und nicht wirklich relevant (aber dass die Oper in Sydney ganz hübsch ist, wissen wir ja alle):

- Nach Douala/Kamerun war mir endlich klar, was Leonardo di Caprio in „Blood Diamond“ meinte mit dem Spruch „T.I.A. – This is Africa“.

- Die schlotternden Fussballer an der letztjährigen WM waren doch keine Memmen – in Johannesburg wird es verdammt kalt, wenn bei uns Sommer ist...
- Die Thailänder haben einen uns fremden Hang zu Farben wie pink, rosa oder knallgrün, besonders deutlich erkennbar an den Taxis und Tuk-tuks.
- „Hang-over 2“ gucken (spielt in Bangkok) macht doppelt so viel Spass, wenn man wenige Wochen vor dem Kinobesuch selber am Ort des Geschehens war.
- Wenn in Sydney/Australien und Auckland/Neuseeland die Ampeln von rot auf grün wechseln, wird dieser Vorgang akustisch von einem Geräusch begleitet, welches unweigerlich an die C64- und Nintendo-Games der Achtziger Jahre erinnert, kein Witz!
- Kann mir jemand verraten, weshalb Rugby in den Ländern der südlichen Halbkugel um ein x-faches populärer ist als im Norden?
- Die Denkmäler von Pearl Harbour werden ironischerweise zu geschätzt 90% von japanischen Touristen besucht.
- Amerikanische Airlines und Flughäfen sind konkurrenzlos schlecht, noch schlechter als ihr Ruf.
- In Venice Beach (Los Angeles) wird trotz grundsätzlichem Verbot soviel „medical Marihuana“ gekifft, dass manchmal der ganze (an sich wunderschöne) Strand in einer Dunstwolke liegt.
- Auf mexikanischen Strassen ist bisweilen jede zweite Karre ein VW Käfer.
- Mexiko muss früher oder später der erste nicht aus Europa oder Südamerika stammende Fussballweltmeister werden – in keinem andern Land habe ich je eine grössere Fussballbegeisterung gesehen. Und das bei über 110 Millionen Einwohnern!
- Das legendäre, von meinem früheren Lehrer Jürg Gysel entwickelte Süri-Grammatik-Schaf war mir auch beim Spanischlernen eine unglaubliche Hilfe. Danke!
- „Habana Vieja“, die Altstadt von Havannah/Kuba, sieht mit Ausnahme von ein paar touristisch herausgeputzten Flecken ungefähr so aus wie das Berner Kirchenfeldquartier heute aussehen würde, wenn man vor 50 Jahren sämtliche Bewohner evakuiert hätte und die an sich herrlichen Gebäude vor

sich hin hätte verlottern lassen. Zum Heulen, wie ein System ein Land in den Abgrund reissen kann.

- Generell habe ich den historisch vielleicht günstigsten Zeitpunkt für eine Weltreise erwischt: Während die Schweizer Exportindustrie unter dem starken Frankenkurs ächzt, erlebt man als Tourist gegenwärtig die positive Kehrseite der Medaille...

Ich wünsche allen Lesern und Kollegen vom TTCT einen schönen Spätsommer und einen guten Start in die neue Saison!

Fäbu Schmid



*Hier könnte Ihre Werbung stehen
Interesse?*

Melden Sie sich doch beim Präsidenten des TTCT

Erlebnisbericht Biken im Nationalpark

(Erlebnisbericht von Stefan Finger)

Gut zehn Jahre war ich regelmässig auf dem Rennvelo unterwegs. Nach dem Bandscheibenvorfall im Halswirbelbereich vor gut drei Jahren habe ich diese Tätigkeit praktisch eingestellt. So habe ich bei den wenigen Biketouren mit einem City-Bike die Freude am Biken gefunden, was meinen Bandscheiben ausserdem nicht allzu schädlich zu sein scheint. Mit meinem dreijährigen Mountainbike hatte ich bisher Tagestouren rund um Bern unternommen. Diesen Herbst planten ich und Corinne eine Viertagestour welche uns in das schöne Süngadin bringen sollte, welches wir bereits im Vorjahr bereist hatten – damals mit dem Motorrad notabene. Engadintourismus bietet ein Arrangement an, welches vier Übernachtungen in den Orten Scuol, Sta. Maria, Livigno und S-chanf und einen Gepäcktransport von Hotel zu Hotel beinhaltet. Die Touren sind durchschnittlich 35km lang und mit jeweils ca. 1200 Höhenmetern bestückt.

Tag 1, 21.08.2011; (Bern) Scuol – Sta. Maria

Wir hatten beschlossen am ersten Tag zwar in Scuol zu starten, jedoch nicht dort zu übernachten, sondern direkt anzureisen und dann nach der vierten Etappe in Scuol eine Nacht anzuhängen um einen weiteren Tag im Engadin zu verweilen. So starteten wir also um 5.00 Uhr in Bern um den Termin des Gepäcktransportes nicht zu verpassen. Via Vereinatunnel schafften wir die Frist auch einzuhalten.

Das Auto blieb in Scuol, das Gepäck bereit zum Transport nach Sta. Maria und wir machten es uns auf einer Parkbank einmal gemütlich. Vor uns lag eine erste Etappe wobei wir ja den ganzen Tag Zeit hatten.

Der erste Teil führt von Scuol (1230 müM) zum südlich gelegenen Ort S-charl (1830). Da dieses Dorf per Postauto erreichbar ist und auch PW's hinauffahren können hatten wir – an einem schönen Sonntag wohlgemerkt – auf der meist asphaltierten Strasse mit etwas Verkehr zu kämpfen. Ab S-charl und von nun an auf unbefestigten Wegen waren's dann nur noch Wanderer, wobei bereits hier



Rückblick vom Pass da Costainas ins Val S-charl.

erwähnt werden muss, dass das gegenseitige Verständnis sehr gross ist. Nach einer Pause mit gutem Apfelkuchen machten wir uns auf den Weg weiter Richtung Süden. Über die Alp Astras (2135) erreichten wir nach einer weiteren Pause den Pass da Costainas (2251).

Die recht steile, jedoch fahrbare Abfahrt nach Lüd (1920) machte ebenfalls Spass. Danach fuhren wir recht direkt und auf meist asphaltierten Strassen zum Tagesziel

Sta. Maria (1375) einem Dorf hinter dem Ofenpass und kurz vor der italienischen Grenze. Umwege über Wander- und weitere Bikeweg wären noch möglich, doch wollten wir am ersten Tag nicht gleich übertreiben. So war der erste Tag also geschafft. Noch vor wenigen Tagen wurde in unmittelbarer Umgebung wieder einmal ein Bär gesichtet. Genauso rau zeigte sich die Umgebung des befahrenen Tales. Per Bike konnten wir jedoch sämtliche Hürden meistern, bzw. mussten keine 20m zu Fuss gehen. So gesehen gingen wir nach Aperó und Abendessen zufrieden schlafen. Es war ein langer Tag.

Tag 2, 22.08.2011; Sta. Marina – Livignio

Nach einem mehr oder weniger ausgiebigen Morgenessen – ich esse normalerweise nichts zu Morgen – stiegen wir wiederum aufs Bike. Der Allerwerteste meldete sofort, dass dies der zweite Tag war. Spätestens beim Einstieg auf die Schotterpiste hinauf zum Doss Rádond (2234) hatten wir aber andere Gedanken. Innerhalb von 7-8km mussten gut 800hm bewältigt werden. Mit einzelnen Pausen kamen wir dem ersten Tagesziel stetig näher, sahen weder Wanderer noch Fahrzeuge mit Motor, nur Biker.

Oben angekommen eröffnete sich das Val Mora. Sensationell! Wäre ich ein Bär, ich würde mich hier niederlassen. Ausser Pferden und Kühen sahen wir bloss Murmeltiere, welche sich jedoch rechtzeitig vor uns in ihren Bau flüchteten. Eine recht breite Schotterpiste führte uns durch dieses wunderschöne Tal. Die leichte Neigung führte zu einer Glückseligkeit.



Val Mora! Ein Tal fernab der Zivilisation und leider fast einzigartig in der Schweiz.

Der Abzweiger vom Val Mora in Richtung Italien lässt dafür das Herz eines richtigen Biker etwas hüpfen. Die breiten Schotterpisten verwandelten sich in steinige Singletrails welche zum Passo Val Mora führten. Mit kurzen, jedoch giftigen Aufstiegen, für Ungeübte leicht problematischen Abfahrten erreichten wir die Grenze zu Italien. Alles war noch etwas rauer und bei aufziehendem Gewitter wäre es mir nicht mehr ganz so wohl. Doch das Wetter war ja sensationell, wenn nicht schon etwas zu heiss.



Grenzstein inmitten unberührter Natur. Ok, ab und zu rasten Bikegruppen aus dem Wald...

Auf einem „Bänkli“ assen wir etwas und sahen, uns auch bereits bekannte, Bikegruppen vorbeiziehen. Die soeben erlebten Eindrücke der wahnsinnig schönen Gegend mussten wir erst verdauen. Inzwischen befanden wir uns auf 1934 müM, wobei die zahlreichen kleinen Gegensteigungen an unseren Reserven fast unspürbar zehrten.

Der Schlussaufstieg zum Vale Alpisella (2290) entpuppte sich als doch nicht zu unterschätzen. Auch neigten sich unsere Flüssigkeitsreserven langsam zu neige. Auf dem letzten Pass der heutigen Etappe angekommen, spürten wir erste Anzeichen von Livigno. Zahlreiche Ausflügler wagten sich auf diesen Pass. Die Abfahrt war dann eher ein Spiessrutenlauf. Kommt man in voller Fahrt angebraust wird sofort Platz gemacht. Etwas langsamer kommend, scheinen die Biker zu wenig gefährlich...

Livigno (1805), die Touristenstation schlechthin haben wir dennoch erreicht. Zwischenzeitlich wurde uns die Hotelumbuchung nochmals mitgeteilt. So durften

wir im Hotel Lac Salin residieren. Willkommensgetränk, Wellness ohne Ende und ein sehr luxuriös eingerichtetes Zimmer liess uns die Strapazen schnell vergessen. Der Viergänger zum Schluss des Tages rundete diesen Tag ab. Ein super Tag wohlgernekt. Diese Bikeetappe kann ich allen wärmstens empfehlen.

Tag 3, 23.08.2011, Livigno – S-chanf

Das Personal des vorhin angesprochenen Hotels zeigte sich auch am Morgen von der besten Seite. Ein reiches z'Morgebuffet reizte sogar meinen Magen. Beim Auschecken gab uns noch der Chef der hoteleigenen Bikequides einen Tipp. Wir sollten nicht durch Livigno sondern zuerst 200 hm in Kauf nehmen und dem Hang entlang gegen Norden fahren. Der Trail war dann auch super zu fahren, verbrauchte aber auch bereits erste Körner. So gelangten wir ins Valle di Federia und kamen an die Abzweigung auf ca. 2100 müM.

Vor der nächsten Passage hatte ich am meisten Respekt. Vor uns zeigte sich der Aufstieg zum Pass Caschauna (2694). Die folgenden 500 Höhenmeter können unterschiedlich zurückgelegt werden.

Je nach Kondition fährt man die ganze Strecke, die meisten jedoch mussten das Bike ebenfalls ab und zu schieben. Wir kamen in etwa zu 70% (ich etwas weniger, Corinne etwas mehr... ☺ Schiebeanteil. Glücklicherweise fand sich auf italienischer Seite 93hm vor dem Pass noch ein Restaurant. Eine letzte Pause gönnten wir uns, denn neben der Hitze (der Hang ist nach Süden gerichtet und das Wetter wiederum perfekt) machte sich auch die Höhenlage bemerkbar. Je einen halben Liter Apfelschorle für 3.50



Breit genug, doch für Durchschnittsbiker etwas gar steil..

Euro und das auf 2600 müM; man merkte, wir waren noch immer auf italienischem Boden. Nicht nur der Währung wegen...

Nach zwei Stunden Fahr- und Stosszeit hatten wir es uns geschafft. Wir hatten die Passhöhe erreicht. Doch nun mussten wir den ersten Teil der Abfahrt noch meistern. Die Steilheit grenzwertig, die Bremserei meines Bikes servicebedürftig haben wir uns entschieden die steilsten Stellen zu Fuss zu absolvieren. Nach diesem ersten Teil folgte die Abfahrt nach S-chanf (1669). Fast unten angekommen gönnten wir uns noch einen Wanderweg, welcher als Singletrail in der Karte eingezeichnet war. Ein versöhnlicher Abschluss, für einen Biketag, welchen wir zwar von der Erfahrung nicht missen, jedoch nicht so schnell wiederholen möchten. Wer schiebt schon gerne sein Rad mehrere Höhenmeter durch die Gegend...

Tag 4, 24.08.2011, S-chanf – Scuol

Nach einer überraschenderweise ruhigen Nacht – das Hotel Scaletta in S-chanf liegt gleich neben der Dorfkirche, welche jedoch zwischen 22.00 und 7.00 Uhr nicht mehr läuten darf – genehmigten wir uns wiederum ein einfaches Morgenessen. Nicht zu vergleichen mit dem Luxusschuppen in Livigno, jedoch eben zweckmässig und für meine Bedürfnisse völlig ausreichend. Die heutige letzte Etappe scheint recht einfach. Durch das Haupttal hindurch gelangen wir auf das niedrig gelegene Scuol. Trotzdem weist der Weg noch immer ca. 600 Steigungsmeter auf. Auf den 49km müssen zahlreiche Schluchten umgangen werden. Dies geschieht so, dass der Weg einfach weiter oben am Hang die Bäche quert. Dazu sind Dörfer wie Guarda (da war ich doch schon vor über einem Vierteljahrhundert mit der Schule) oder Ftan, welche 200 bis 300 Meter über dem Talboden thronen, jedoch sehr schön sind und auch die eine oder andere Gartenterrasse lockt. So fuhren wir zügig weg, um der Sommerhitze etwas ausweichen zu können. Die Schluslaufstiege waren dann doch in der Mittagszeit und am Sonnenhang... Wohlbehalten kamen wir dann bereits Mitte Nachmittag in Scuol an und kurze Zeit später waren die Bikes im Auto und das Gepäck im Zimmer verstaut. Der im Hotel erst kürzlich ausgebaute Wellnessbereich musste für den Abschluss herhalten.

Fazit

Ca. 150 Kilometer und gut 4400 Höhenmeter in vier Tagen. Dies sind die nüchternen Eckdaten dieser Tour, welche jeweils auch als Marathonrennen in einem Tag absolviert werden könnte... Dieses Jahr mussten sie drei Tage nach unserem Tourende den Marathon infolge Kälteeinbruchs vor dem Chaschaunapass abrechnen. 2010 brauchte der Singlesieger für die vier Etappen 5h45! Es waren vier Etappen, welche unterschiedlicher nicht sein könnten. Sensationelle Landschaft und doch Etappen, welche recht problemlos von Feierabendbikern absolviert werden können. Bei garstigen Wetterbedingung kann die Freude an der sensationellen Landschaft jedoch sehr schnell zum Frust werden. Unsere Buchung haben wir deswegen erst bei stabiler Wetterprognose vorgenommen. Gerne gebe ich Interessierten nähere Auskünfte.

Stefan Finger

Chäsi Thörishaus

Freiburgstrasse 967

Fam. Bonino-Dänzer

Tel. 031 / 889 05 15



Grosse Auswahl an feinen Käsespezialitäten.

Spezialist für Käseplatten und Fondue.

Beitrittserklärung Passivmitglied

Der / die Unterzeichnende:

Name / Firma:

Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:

Email:

erklärt hiermit seinen / ihren Beitritt als Passivmitglied des TTC Thörishaus. Der die Unterzeichnende verpflichtet sich, den Passiv-Mitgliederbeitrag von CHF 20.— jährlich zu überweisen.

.....
Ort, Datum:

.....
Unterschrift:

Einsenden an: TTC Thörishaus, Peter Schläfli, Bifitmatte 14, 3145 Niederscherli



Wusstest Ihr schon, dass...

- ... unsere Web-Seite www.ttct.ch neu überarbeitet wurde?
In jedem Fall lohnt sich ein Besuch!
- ... TH4-Spieler Remy Zraggen diese Saison bereits ein Spiel der Axpo Super League (Fussball) als Linienrichter geamtet hat?
Momentan wird er regelmässig in der Challenge League eingesetzt und strebt die höchste Liga an. Gratulation und weiter so!
- ... Benu, Edi und Pesche als Team <TTC Thörishaus> am 4. Fisherman's Strongmanrun am Start sein werden?
Der Event (www.strongmanrun.ch) findet am 11. März 2012 in Thun statt. Über Anfeuerungsrufe vom Streckenrand dürften sich die drei „Strongmänner“ sicherlich freuen.
- ... „Haifu“ kein Hustenmittel, sonder eine chinesische Tischtennismarke ist?
- ... Spinlord einen Lang-Noppenbelag herstellt der „Dornenglanz“ heisst?
Das hört sich jedenfalls sehr gefährlich an und Benu wird diesen sicherlich bald austesten...
- ... der gute alte Tischtennisball aus Zelluloid bald ausgedient hat, weil in einigen Ländern Zelluloid in absehbarer Zeit verboten wird?
Bereits jetzt laufen Tests mit neu entwickelten Tischtennisbällen aus Kunststoff. Diese sollen die alten Bälle in Zukunft ersetzen. Ein fixer Termin steht allerdings noch nicht fest.
- ... der längste Ballwechsel in sagenhaften 8,5 Stunden gespielt wurde?
Dies schafften die beiden US-Amerikanischen Tischtennispieler Donald Peters und Robert Stiegel am 30.06.1978 in Stamford (USA).
- ... der Rekord für die meisten Ballwechsel pro Minute bei 173 liegt?
Dieser wurde am 07.02.1993 von den zwei britischen Schwestern Jackie Bellinger und Lisa Lomas aufgestellt.



Unser Cluborgan erscheint 1x jährlich im Herbst mit einer Auflage von 150 Stück.
Mutationen und Adressänderungen bitte an schlaefli.peter@gmail.com



Valiant

VALIANT BANK

Persönlich, kompetent und hier zu Hause.



BASISDRUCK

PLAKATE, FLYERS, PROGRAMME, POSTKARTEN,
BRIEFPAPIER, VISITENKARTEN, KUVERTS, U.V.M.



**Postkarten
Aktion**

1000 Stück
A-farbig
Fr. 220.-
schwarz/ Weiss
Fr. 160.-

* Preise Exkl. MwSt.
Rückseite 1-farbig Schwarz

Schulweg 6/8 · 3013 Bern
Postfach 688 · 3000 Bern 25

T 031 332 90 11 · F 031 332 48 46
info@basisdruck.ch · www.basisdruck.ch



INVESTAS AG

VERMÖGENSVERWALTUNG

Zeughausgasse 28
3011 Bern

Tel: 031/320 27 27
Fax: 031/320 27 29
E-mail: info@investas.ch
Internet: www.investas.ch



Wirtschaft zum Hähli

KONI MÖSLI - 3174 THÖRISHAUS

Tel. 031 / 889 07 07
Fax 031 / 889 07 50
www.culinarium.ch

**Wunderschöne Gartenterrasse
unter lauschigen Kastanienbäumen**

**Appenzellerwochen während dem
ganzen Monat Februar**

**Täglich hausgemachte Kuchen
und Dessertspezialitäten**

**Ab Bern gut erreichbar per Auto oder
Bahn Richtung Fribourg. Grosser
Parkplatz vorhanden**

Auf Ihren Besuch freuen sich:

**Koni Mösl
und das Hähli-Team**